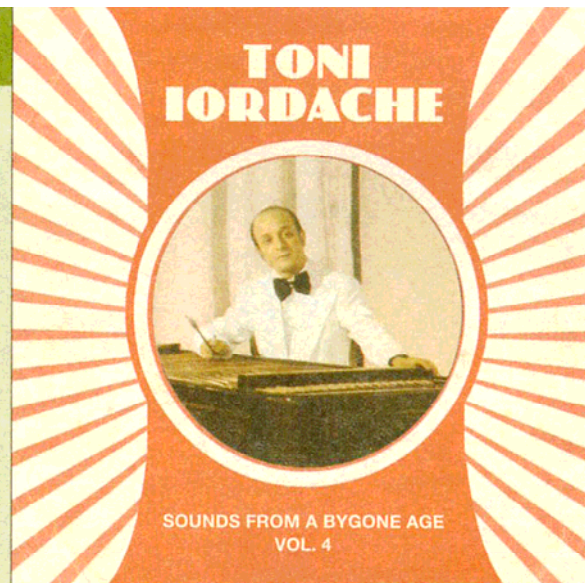


focus

Toni Iordache

In der Reihe „Sounds From A Bygone Age“ stellt das auf balkaneskes Material spezialisierte Berliner Label Asphalt Tango mit der vierten Ausgabe einen Musiker vor, der bisher in unseren Breiten nahezu unbekannt war. Nach Ion Stoican, Dona Dumitru Siminic und der grandiosen Romica Puceanu ist „Toni Iordache“ (Asphalt Tango/Indigo) ein weiteres Highlight der Serie. Der Lautari lernte bereits als Kind das Spielen auf der Tzimbal bzw. Tambal und wurde später Gastsolist in einem Radio-Ensemble. Mit staatlichen Folkloregruppen unternahm Iordache zahlreiche Tournen im Ausland, wurde in Asien und Amerika gleichermaßen gefeiert. Dass er dabei ausländische Währung hortete, brachte dem zuckerkranken Virtuosen harten Knast ein, aber seiner Kunst nahm der Gefängnisarrest nichts. Bis kurz vor seinem Tod im Jahre 1988 trat der flinke Tzimbalmann auf. Die schön aufgemachte Compilation enthält 14 Aufnahmen aus den 1960er- und



'70er-Jahren, darunter auch Einspielungen mit den Sängerinnen Romica Puceanu und Gabi Lunca. Die Kunstfertigkeit, mit der Iordache sein Instrument bearbeitet, ist nicht nur wegen der Geschwindigkeit seines Spiels atemberaubend. Vielmehr überzeugt sein Gefühl für Melancholie und Phrasierung.